

Interkulturelle Begegnung

Jugendliche besuchen Partnerstadt Tasucu

BERGKAMEN ■ Im Rahmen des EU-Programms „Jugend in Aktion“ machten sich am letzten Wochenende in den Ferien 15 Jugendliche mit den Begleitern Angelika Joormann-Luft, Karsten Quabeck und Ibrahim Geliktas auf den Weg in die Bergkamener Partnerstadt Tasucu zu ihren türkischen Gastgebern.

Eine Woche lang setzten sich die Jugendlichen bei einer bilateralen Jugendbegegnung vor Ort mit den Themen Bildung und Umwelt auseinander. Auch die türkischen Medien zeigten Interesse an diesem Projekt und es wurde sowohl im Fernsehen als auch in der Tageszeitung „Hürriyet“ über diese Maßnahme berichtet.

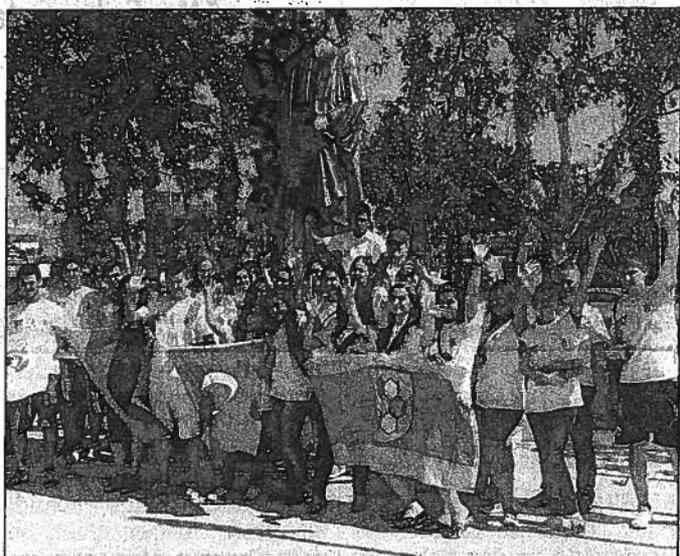
Neben Besuchen des Amphoren-Museums in Tasucu, des Archäologischen Museums der Kreisstadt Silifke sowie anderen archäologischen Stätten, informierten sich die Jugendlichen über das Bildungsangebot der Selçuk-Universität in Silifke.

Bei einer ganztägigen Bootstour entdeckten die Projektteilnehmer den Lebensraum „Mittelmeer“ und nahmen auch dessen Bewohner wie Delphine und

Wasserschildkröten in Augenschein. Auch die Flora und Fauna des Naturschutzgebietes des Göksu-Deltas – eines der wichtigsten ökologischen Feuchtgebiete des Mittleren Ostens – fehlte in dem von der Stadt Tasucu aufgestellten Besuchsprogramm nicht. Dazu gehörte auch der Besuch einer türkischen Zitronenplantage.

Alle Unternehmungen wurden gemeinsam mit den türkischen Jugendlichen – die größtenteils bereits an der ersten Projektmaßnahme im Herbst des Vorjahres in Bergkamen teilgenommen hatten – unternommen. Hierbei und bei den anschließenden Diskussionen, Aufarbeitungen und Auswertungen wurden neue Freundschaften geschlossen und bestehende weiter vertieft.

Am Ende des Besuchs in der Partnerstadt stand für die Organisatoren fest, dass durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit den Projektthemen die interkulturelle Kompetenz der Jugendlichen gestärkt wurde. Als die Bergkamener von ihren türkischen Gastgebern Abschied nahmen, floss auf beiden Seiten so manche Träne. ■ red



Mit vielen positiven Erfahrungen im Gepäck kehrten die jungen Bergkamener aus Tasucu zurück. ■ Foto: pr

Bäume für die Freundschaft

Schüler der Jugendkunstschule reisen in die polnische Partnerstadt

BERGKAMEN ■ Kunst schaffen und dabei noch etwas über die polnische Geschichte lernen. Bei ihrer Reise in die Partnerstadt Wieliczka erlebten elf Jugendliche und zwei Dozenten der Jugendkunstschule Bergkamen eine spannende Woche.

Zu Beginn ihres künstlerischen Begegnungsprojekts

stand für die Gruppe zunächst die Besichtigung eines historischen Salzbergwerks auf dem Programm. Nach einem drei Kilometer langen Fußmarsch unter Tage erblickten die Gäste aus Bergkamen wieder das Tageslicht. Danach widmeten sich die Jugendlichen ihrem Kunstprojekt und arbeiteten an zwei Holzskulpturen, die sich inhaltlich mit dem The-

ma Freundschaft und Freiheit auseinandersetzen. Anfängliche Berührungsängste waren schnell verflogen. Die ersten Schüler wechselten ihre Arbeitsplätze und setzten sich zu ihren neuen Freunden an den Werkstisch.

Am darauf folgenden Tag besichtigte die deutsche Gruppe die Kunstgalerie im Königsschloss von Niepoloice, das ganz in der Nähe

von Wieliczka liegt. Die Ausstellung spiegelte in Gemälden die polnische Geschichte wieder.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der künstlerischen Projektarbeit. Es wurde eifrig gehämmert, gesägt, geschnitzt und gemalt. Am Nachmittag nahmen die beiden Skulpturen, die mittlerweile den Namen „Partnerschaftsbäume“ bekommen hatten, Gestalt an. Man konnte erahnen, wie sie am Ende des Projekts aussehen würden.

Während ihrer Projektwoche besuchte die Gruppe zudem das Nationalmuseum in Krakau und die Kathedrale auf dem Wawel-Berg. Den Höhepunkt der Projektwoche bildete jedoch die Präsentation der beiden Partnerschaftsbäume, die zuvor gemeinsam von deutschen und polnischen Schülern montiert und fertiggestellt wurden. Das gemeinsame Abendessen rundete das Begegnungsprojekt ab. Die Jugendlichen der beiden Partnerstädte haben neue Freunde gefunden und wollen in Kontakt bleiben.



Während ihres Begegnungsprojekts arbeiteten die Schüler der Jugendkunstschule Bergkamen und die Jugendlichen aus Wieliczka an zwei Holzskulpturen. ■ Foto: Stadt